

Der Düdelinger Gemeinderat schafft ein **Mediationszentrum**

Für weniger Streit in der Nachbarschaft



Foto: Nadine Schirtz

(V.l.n.r.) Paul Demaret, Alex Bodry und Dan Biancalana

Wenn Nachbarn in gereizten Situationen aneinander geraten, führt die geringste Lappalie nicht selten zum Kleinkrieg. Und bei dem will die Düdelinger Gemeindeverwaltung ab Oktober via Mediationszentrum schlichten.

Düdelingen - Unverschämte geparkte Autos, laute Musik oder ein unangepasster Sinn für Hygiene lassen manchen Anwohner aus der Haut und zu Polizei oder Gerichtshof fahren. Dass dies nicht bloß ziemlich aussichtslos, sondern auch noch kostspielig ist, macht die Konfliktlösung zu einem schwierigen Unterfangen.

In Sachen Konfliktlösung greift die Düdelinger Gemeindeverwaltung ihren Einwohnern nun unter die Arme.

Der Schöffenrat hat geplant, einen so genannten „Service de médiation de voisinage et de quartier“ zu eröffnen.

In einer gestrigen Pressekonferenz erklärten Bürgermeister Alex Bodry, Schöffe Dan Biancalana und Paul Demaret vom „Centre de médiation“ die Idee und das Konzept, die hinter dem Projekt stecken.

„Das Zusammenleben in der Gesellschaft wirft immer Konflikte auf“, so Bodry, „die Einrichtung einer solchen Dienstleistung ermöglicht den Bürgern, ihren Konflikt friedlich zu klären und nach Lösungen zu suchen. Höhere Instanzen wie Polizei oder Richter müssen dann gar nicht erst eingeschaltet werden“.

Hierzu führte Bürgermeister Bodry das Beispiel eines älteren Ehepaars, bei dem die Frau schwer krank war.

Aufgrund der Situation war der Ehemann äußerst gereizt und fühlte sich durch den Lärm seines Nachbarn sehr belästigt. Wo Polizisten machtlos sind, weil die erlaubte Lärmgrenze nicht überschritten wird, und Richter den Kopf schütteln, weil das Ganze

doch eine Bagatelle ist, hilft das Mediationszentrum.

**Gegenseitiger Respekt
ist nötig**

Der Betroffene wendet sich an das Zentrum, vereinbart einen Termin und erklärt einem eigens dafür ausgebildeten Mediateur sein Anliegen. Als Vermittler zwischen beiden Parteien wendet dieser sich an die Gegnerpartei und lädt sie zu einem Gespräch ein, in dessen Verlauf gemeinsam nach einer Konfliktlösung gesucht wird. Voraussetzung für eine friedliche Kommunikation ist allerdings der gegenseitige Respekt.

Der Mediateur selbst hat keine Urteilskraft, er versucht lediglich, die Situation zu entschärfen, um einen Dialog zwischen Streithähnen zu schaffen.

Falls sich die Gegnerpartei im schlimmsten Fall nicht auf ein klärendes Gespräch einlassen will, kann die Mediation auch nicht helfen.

„Doch eigentlich haben beide Parteien nur Vorteile, denn sie sparen Nerven, Zeit und eventuelle Gerichtskosten“, Schöffe Dan Biancalana. Er sieht das Konzept als absolute Bereicherung für die Gemeinde Düdelingen. Es sei die Pflicht des Schöffenrats, sich für „öffentliche Ruhe und ein friedliches Zusammenleben“ einzusetzen.

Ab Oktober können Düdelinger in nachbarschaftlichen Problemsituationen die kostenfreie Dienstleistung in Anspruch nehmen. Einmal wöchentlich stellen die Mediateure ihre Dienste, wie bereits erwähnt auf Termin, in einem lokalen Gebäude kostenfrei zur Verfügung.

Nadine Schirtz

-> Weitere Informationen erhalten die Einwohner in den nächsten Wochen per Faltprospekt und unter www.mediation.lu.